

TOP 3.7.2 Energie- und Klimastrategie

1. Beschreibung der Problematik

Im aktuellen Regierungsübereinkommen wurde auch die Erarbeitung einer Energie- und Klimastrategie für das Jahr 2030 vereinbart. Dieser Erarbeitungsprozess wurde Anfang Juli unter Leitung des BMWFW, des BMLFUW, des BMASK und des BMVIT gestartet.

2. Stand der Verhandlungen

Am 5. Juli dieses Jahres wurde unter Federführung der verantwortlichen Bundesministerien (BMWFW, BMLUF, BMASK und BMVIT) in einem ersten Schritt ein „Grünbuch für eine integrierte Energie- und Klimastrategie“ vorgelegt und dieses bis zum 18. September 2016 zur öffentlichen Konsultation online gestellt. Die AK hat sich mit einer ausführlichen Stellungnahme daran beteiligt. Derzeit findet auf Basis dieser Konsultation ein Diskussionsprozess mit Stakeholdern unter dem Titel „Klima- und Energiestrategie“ statt. Koordiniert wird dies durch den Klima- und Energiefonds (KLIEN). Der Prozess wird vom BMWFW und BMLFUW geleitet, die Ministerien BMVIT und BMASK fungieren als politisches Gegenüber.

Insgesamt wurden 6 Arbeitsgruppen eingerichtet:

Arbeitsgruppe	Name der AG
AG 1	Investitionen
AG 2	Standort und Beschäftigung
AG 3	Forschung, Entwicklung, Innovation
AG 4	Handlungsebenen
AG 5	Kosten und Finanzierung
AG 6	Zukünftiger Energiemarkt

Für die einzelnen Arbeitsgruppen sind jeweils drei Sitzungstermine vorgesehen. Die Arbeitsgruppen, die erstmals Anfang September tagten, werden vom Zentrum für soziale Innovation (ZSI) moderiert. Die AK ist in der **AG 2 „Standort und Beschäftigung“** (Christoph Streissler), **AG 4 „Handlungsebenen“** (Josef Thoman) und **AG 6 „Zukünftiger Energiemarkt“** (Dorothea Herzele) vertreten.

3. Probleme aus Sicht der AK

- Eine ausreichende Abgrenzung zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen ist derzeit nicht gegeben (zB AG 1 und AG 5). Ebenso fehlen klare Zielsetzungen für die Arbeitsgruppen.
- Eine intensive politische Diskussion über das Abschlussdokument dieses Prozesses ist absehbar. Bei der letzten derartigen Strategie im Jahr 2010 konnte keine politische Einigung über den Endbericht getroffen werden.

Bereich Wirtschaft – Kubitschek

- Die Arbeitsgruppen sind zu groß und dominiert von Unternehmen und kleinen Lobbygruppen (Wind, Biomasse).
- Von Seiten der ÖVP/Landwirtschaft werden massiv die Interessen der Biomasselobbyisten vertreten. Dies wird insbesondere beim Thema „Kosten und Finanzierung“ relevant.